Leiacanthus Opatowitzanus v. Meyer im norddeutschen Muschelkalk.

Von

Prof. Dr. **E. Stolley.**

(Nach einer Mitteilung in der mineralogisch-geologischen Sektion am 18. Dezember 1904.)

Die an Knochenresten von Fischen und Sauriern, ähnlich Erkerode am Elm, verhältnismäßig reichen Trochitenkalke von Steinlah bei Salzgitter lieferten mir neuerdings außer Nothosauridenknochen einen mächtigen, wohlerhaltenen Ichthyodorulithen, der sich als zu

Leiacanthus Opatowitzanus v. Meyer

gehörig erwies und eine vollkommene Übereinstimmung in Größe, Form und Skulptur mit dem von H. v. Meyer[1]) abgebildeten Exemplare des oberschlesischen oberen Muschelkalks von Opatowitz zeigt. Da dieses Fossil meines Wissens für den norddeutschen Muschelkalk neu ist, wird es nicht überflüssig erscheinen, es hier als einen Fund namhaft zu machen, welcher die Zahl der mit den gleichalterigen Schichten Oberschlesiens übereinstimmenden Arten um ein interessantes Vorkommnis vermehrt.

---

[1]) Fische, Crustaceen, Echinodermen und andere Versteinerungen aus dem Muschelkalk Oberschlesiens (Palaeontographica, Bd. I, S. 221, Tf. 30, Fig. 1, Kassel 1851).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresbericht des Vereins für Naturwissenschaft zu Braunschweig

Jahr/Year: 1903-1905

Band/Volume: 14_1903-1905

Autor(en)/Author(s): Stolley Ernst

Artikel/Article: Leiacanthus Opatowitzanus y. Meyer im norddeutschen Muschelkalk 95